

BRK Tagesklinik Süd

Perchtingerstraße 5
81379 München

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	20
Teilstationäre Fallzahl	132
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	•
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	■
Stationäre BG-Zulassung	■
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	■
Name des Krankenhausträgers	Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München
Art des Krankenhausträgers	Sonstiges
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260913253-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Leitender Arzt Dr. med. Stephan Mirisch

Tel.: 089 / 2373580

Fax: 089 / 2373581

E-Mail: stephan.mirisch@brk-muenchen.de

Ärztliche Leitung

Leitender Arzt Dr. Stephan Mirisch

Tel.: 089 / 2373580

Fax: 089 / 2373581

E-Mail: stephan.mirisch@brk-muenchen.de

Pflegedienstleitung

Pflege Doris Pawliczek

Tel.: 089 / 2373580

Fax: 089 / 2373581

E-Mail: doris.pawliczek@brk-muenchen.de

Verwaltungsleitung

Verwaltung Verwaltung Soziale Einrichtungen Gerda Breckner

Tel.: 089 / 2373 - 223

E-Mail: gerda.breckner@brk-muenchen.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Leitender Arzt Dr. med. Stephan Mirisch

Tel.: 089 / 2373580

Fax: 089 / 2373581

E-Mail: stephan.mirisch@brk-muenchen.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

F33: Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

Anzahl: 47

Anteil an Fällen: 36,4 %

F25: Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 18,6 %

F20: Schizophrenie

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 15,5 %

F32: Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Anzahl: 16

Anteil an Fällen: 12,4 %

F31: Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 6,2 %

F43: Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Anzahl: 4

Anteil an Fällen: 3,1 %

F40: Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 1,6 %

F53: Psychische oder Verhaltensstörung im Wochenbett

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

F60: Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

F23: Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

F28: Sonstige nicht körperlich bedingte psychische Störung, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen ähnlich der Psychose einhergeht

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

F34: Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

F42: Zwangsstörung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

F44: Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

F48: Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,8 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 3384

Anteil an Fällen: 91,0 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 171

Anteil an Fällen: 4,6 %

9-980: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

Anzahl: 158

Anteil an Fällen: 4,2 %

6-006: Applikation von Medikamenten, Liste 6

Anzahl: 4

Anteil an Fällen: 0,1 %

9-640: Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Ärztliche Qualifikation

Homöopathie

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Pflegerische Qualifikation

Hygienebeauftragte in der Pflege

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)

Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige

Diät- und Ernährungsberatung

Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge
Informationsveranstaltungen

Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	1,97	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,97	—
▼ davon Fachärzte	1,97	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,97	—
Belegärzte	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	0,96	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,96	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,96	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Kinderkrankenpfleger	0,65	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,65	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

Vollkräfte

▼ **Sozialpädagogen**

0,93

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,93

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

0,93

▼ **Diplom-Psychologen**

0,62

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,62

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

0,62

▼ **Gymnastik- und Tanzpädagogen**

0,55

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,55

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

0,55

▼ **Ergotherapeuten**

1,65

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

1,65

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

1,65

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

▼ **Diplom-Psychologen**

0,62

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,62

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,62
▼ Ergotherapeuten	1,65
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,65
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,65
▼ Physiotherapeuten	0,55
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,55
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,55
▼ Sozialpädagogen	0,93
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,93
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,93

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Staatl. anerkannte Hygienefachkraft Martin Kraft

Tel.: 0821 / 45096126

E-Mail: info@hygienemanagement.net

Hygienekommission quartalsweise
eingrichtet

Krankenhausthygieniker 0,00

Hygienebeauftragte Ärzte 0,00

Hygienefachkräfte 2,00

▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten

**Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

**Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern**

trifft nicht zu

**Leitlinie zur
Antibiotikatherapie**

liegt nicht vor

**Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**

keine Durchführung von Operationen

**Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**

keine Durchführung von Wundversorgung

▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer ✘

Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung ✘

Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts ✘

Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren ✔

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht —

Pharmazeutisches Personal

Apotheker 0

Weiteres pharmazeutisches Personal 0

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei

Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

- Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen ■
- Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder ■
- Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese ■
- Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten) ■
- Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.) ■
- Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis ■
- Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.) ■
- Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme ■
- Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln ■
- Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln ■
- Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln ■
- Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern ■
- Maßnahmen zur Sicherstellung

einer lückenlosen
Arzneimitteltherapie nach
Entlassung

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Arzt / Qualitätsmanagementbeauftragter Dr. Stephan Mirisch

Tel.: 089 / 2373580

Fax: 089 / 2373581

E-Mail: stephan.mirisch@brk-muenchen.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die
sich zum Risikomanagement
austauscht



Team der Tagesklinik
bei Bedarf

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation	■
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	■
Mitarbeiterbefragungen	■
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	■
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	■
Entlassungsmanagement	■
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	■
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	■
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer	■

OP-Schritte, -Zeit und
erwartetem Blutverlust vor der
Operation

Vorgehensweise zur
Vermeidung von Eingriffs- und
Patientenverwechslungen

Standards für Aufwachphase
und Versorgung nach der
Operation

Klinisches Notfallmanagement

Schmerzmanagement

Sturzprophylaxe

Standardisiertes Konzept zur
Vorbeugung von
Wundliegeneschwüren

Geregelter Umgang mit
freiheitsentziehenden
Maßnahmen

Durchführung interdisziplinärer
Fallbesprechungen/-konferenzen

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungsinernen
Fehlermeldesystems bewertet

monatlich

Umgesetzte
Veränderungsmaßnahmen zur
Verbesserung der
Patientensicherheit

Besprechung

Dokumentation und
Verfahrensanweisungen zum
internen Fehlermeldesystem

Interne Auswertungen der
eingegangenen Meldungen

monatlich

Mitarbeiterschulungen zum
internen Fehlermeldesystem
und zur Umsetzung der
Erkenntnisse

▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines
einrichtungsübergreifenden
Fehlermeldesystems

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
schweinefleischfreie Kost, vegetarische und vegane Gerichte

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	3
davon Nachweispflichtige	2
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	2

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓
Schriftliches Konzept	✓
Umgang mündliche Beschwerden	✓
Umgang schriftliche Beschwerden	✓
Zeitziele für Rückmeldung	—
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓
Patientenbefragungen	✓ Die Patienten erhalten bei Entlassung einen Fragebogen in dem sie Behandlung , Versorgung, gesamte Betreuung beurteilen und anonymisiert abgeben können.

Einweiserbefragungen



Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



bei Bedarf

Ärztliche Leitung der Tagesklinik, ggf. je nach Fragestellung weitere Mitarbeiter

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Arzt / Qualitätsmanagementbeauftragter Dr. Stephan Mirisch

Tel.: 089 / 2373580

Fax: 089 / 2373581

stephan.mirisch@brk-muenchen.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Ärztliche Leitung Dr. Stephan Mirisch

Tel.: 089 / 2373 - 580

Fax: 089 / 2373 - 581

stephan.mirisch@brk-muenchen.de

Fachabteilungen

Allgemeine Psychiatrie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 22. September 2020